

Curriculum vitae

Persönliche Daten

Name: Dr. phil. Rensinghoff
Vorname: Carsten
Konfession: Evangelisch
Geburtsdatum/-ort: 06.03.1969/Witten
Anschrift: Sprockhöveler Str. 144
58 455 Witten
Telefon: ++ 49/(0) 23 02/5 23 15
Familienstand: ledig

Schulbildung

1975-1979: Gemeinschaftsgrundschule – Dorfschule, Witten-Heven
1979-1982: Städt. Schillergymnasium, Witten
1982-1983: Schule für Kranke, Gailingen
1983-1985: Westfälische Schule für Körperbehinderte, Bochum
1985-1986: Städt. Schillergymnasium
1986-1989: Rheinische Schule für Körperbehinderte, Köln
Abschluss: Abitur

Hochschulbildung

1989-1994: Universität zu Köln
Studiengang: Lehramt für die Sonderpädagogik
Note der Ersten Staatsprüfung: befriedigend
Thema der schriftlichen Hausarbeit: Organisation und Struktur der Schule für Kranke im Jugendwerk Gailingen unter besonderer Berücksichtigung individueller Förderungsmaßnahmen
24.02.1994: Promotion zum Dr. phil., Universität Bremen

Praktika

01.06.-08.09.1989: Informationspraktikum an der Hardenstein-Gesamtschule i. E., Witten
23.01.-27.04.1991: Alder Hey Hospital School, Liverpool (GB)
06.09.-04.10.1991: Gesamtschule Holweide, Köln
17.02.-13.03.1992: Mildred-Scheel-Schule, Köln

Auslandsstudien

14.01.-14.04.1991: Liverpool Polytechnic, School of Education and Community Studies

Berufstätigkeit

- 01.06.-31.12.1992: Studentische Hilfskraft, Seminar für Naturwissenschaften Und ihre Didaktik, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Universität zu Köln (Notzuschlagsprogramm auf Zeit)
- 15.12.1994-31.12.1999: Lehramtsanwärter für das Lehramt für die Sonderpädagogik
- 15.05.-30.11.2002: Mitarbeiter im Betreuungsdienst, v. Bodelschwingsche Anstalten Bethel, Stiftungsbereich Vor Ort, Breckerfeld, Arbeitsgebiet: Menschen mit erworbenen Hirnschäden
- 15.02.2005-14.02.2008: Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Erziehungswissenschaft, Philipps-Universität Marburg, Arbeitsbereich: Sozial- und Sonderpädagogik
- 17.06.2005-31.03.2006: Werkvertrag im Rahmen des Projekts *Circles of Support*, Fachhochschule Dortmund, Fachbereich: Angewandte Sozialwissenschaften
- seit 01.09.2008: Leitung des Dr. Carsten Rensinghoff Instituts – Institut für Praxisforschung, Beratung und Training bei Hirnschädigung
- ab 01.09.2010: Lehrer an der Kathi-Lampert-Schule (Schule für Sozialbetreuungsberufe), Götzis/Vorarlberg

Projekte

- 17.06.2005-03.12.2005-
Frühjahr 2007: *Circles of Support*, Fachhochschule Dortmund, Fachbereich: Angewandte Sozialwissenschaften
Buchprojekt: Future Workshop – A Method in Social Work
- 2007-2009: Projektleitung: Entwicklung und Bedeutung von Kohärenz im Rahmen eines Empowerment-Trainings für Menschen mit MS. Auftraggeber: Stiftung LEBENSNERV
- 2007: Projektleitung: Wie verhalten sich nicht behinderte Universitätsprofessoren an behinderten-, heil-, integrations-, inklusions-, rehabilitations- bzw. sonderpädagogischen Einrichtungen ihren behinderten Kollegen gegenüber?
- 2009-2010: Projekt Ruhrlandheim: Optimierung des Öffentlichen Personennahverkehrs an ein Wohnheim für Menschen mit einer geistigen Behinderung

Verbandstätigkeiten/-mitgliedschaften

- seit 2000: Mitglied im Selbsthilfeverband für neurologisch Erkrankte und Unfallopfer
- 2000-2005: Mitglied im RAT der Stadt Witten
- 01.01.2001-31.12.2004: Schöffe am Amtsgericht Witten
- seit 11.09.2006: Mitglied bei der LEBENSHILF, Ortsverband Bochum e. V.

seit 2007:	Mitglied bei bidok Deutschland
seit 09.05.2007:	assoziiertes Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, Serktion Sonderpädagogik
seit 13.06.2007:	Mitglied beim NRW-Bündnis „Eine Schule für alle“
seit Oktober 2007:	Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Disability Studies in Deutschland
21.02.2008- 27.03.2010	Beisitzer im Vorstand von „Politik gegen Aussonderung – BAG für Integration und Inklusion e. V.“
seit 11.06.2008:	Mitglied im Arbeitskreis Inklusive Pädagogik der Fakultät für Rehabilitationswissenschaften der Technischen Universität Dortmund
28.05.2009:	Gründungsmitglied und erster Vorsitzender von Hirnverletzte Inklusive e. V.
seit Mai 2009:	Fachexperte für Schädel-Hirntrauma bei der Stiftung MyHandicap

Sonstiges:

28.02.1982:	schweres Schädel-Hirntrauma nach Straßenverkehrsunfall ehrenamtlicher Mitarbeiter im Kindergottesdienst und der evangelischen Gemeindejugend, Evangelische Kirchengemeinde Witten-Heven
1983-1987:	
1985-1989:	ehrenamtlicher Mitarbeiter im CVJM Witten

Besondere Kenntnisse

Fahrerlaubnis Klasse 3
 Soziale Problemlösemethode Zukunftswerkstatt
 EDV, inkl. Internet
 Laterales Denken

Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen

27.06.1998:	Fortbildung: „Montessori-Therapie bei Schädel-Hirnverletzten mit neuropsychologischen Störungen“, Gesellschaft für Neuropädagogik e. V.
18.09.1999:	Fortbildung: „Seminar zur erwachsenenpädagogischen Qualifizierung von Kursleiter/innen“, VHS Hattingen
14.06.-16.06.2000:	Arbeitstagung: „Berufswahl von Jugendlichen mit Handicap - Trägerübergreifendes Fachseminar“, Verband Deutscher Rentenversicherungsträger
29.09.-30.09.2000:	Fachtagung zum 25-jährigen Jubiläum der Wilhelm-Bläsigschule, Hegau-Jugendwerk, Gailingen
13.01.2001:	Fortbildung: „Kommunales Haushaltsrecht“, Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung, Köln
03.02.2001:	Fortbildung: „Wer darf was – Kompetenzkonflikte zwischen Rat, Ausschüssen, Bürgermeister und Beigeordnete“

- ten", Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung, Köln
- 14.02.2001: Fortbildung: „Aufgabenkritik“, Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung, Köln
- 28.09.-29.09.2001: Fortbildung: „Die Arbeit im Jugendhilfeausschuss“, Kommunalpolitische Vereinigung – Bildungswerk e. V.
- 26.04.2003: Fortbildung: „Der kommunale Haushalt“, Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung, Köln
- 30.10.2006: Symposium: „Endstation Ausgrenzung? – Aufbruch durch Arbeit!“ V. Bodelschwingsche Anstalten Bethel, Stiftungsbereich Vor Ort, Dortmund in Kooperation mit der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (baua)
- 20.11.-21.11.2006: Fachtagung: „Behinderung und Alter – Visionen und innovative Konzepte in Zeiten knapper Ressourcen“, Heilpädagogische Fakultät der Universität zu Köln
- 19.11.-20.11.2007: Fachtagung: „Behinderung und Alter: In Würde leben – in Würde sterben“, Humanwissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln
- 28.02.-29.02.2008: Workshop: „Frschen und beforscht werden – Betroffene, Forscher und Praktiker im Bereich der Rehabilitation im Austausch“, Deutsche Vereinigung für Rehabilitation und Fürst Donnersmarck-Stiftung
- 16.05.-18.05.2008: Tagung: „Vorbild Behinderte“, Bildungszentrum Schloss Eichholz der Konrad Adenauer Stiftung e. V.
- 11.10.2008-07.02.2009: Weiterbildung: „Grundkurs Notfallseelsorge“, Pfr. Hajo Witte, Notfallseelsorge Bochum, Seelsorge in Feuerwehr und Rettungsdienst
- 06.09.-10.09.2010: Einführung für NeulehrerInnen des fachpraktischen und fachtheoretischen Unterrichts an BMHS, Pädagogische Hochschule Vorarlberg, Institut AHS und BMHS

Vortragstätigkeiten/Posterpräsentationen

- 22.09.1994: Vortrag: „Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen mit Schädel-Hirnverletzungen“, kollegiumsinterne Fortbildung, Rheinische Schule für Körperbehinderte, Leichlingen
- 27.10.1994: Vortrag: „Neuropsychologische und sozialpsychologische Aspekte in Sexualität und Partnerschaftsverhalten schädel-hirnverletzter Jugendlicher“, Seminar für Sondererziehung und Rehabilitation der Geistigbehinderten, Universität zu Köln
- 17.06.1999: Vortrag: „Peer Support in der Rehabilitation schwer hirnverletzter Menschen“, EXPOCARE, Erfurt
- 01.09.1999: Vortrag: „Leben junger Menschen mit einem schweren Schädel-Hirntrauma“, VHS Bochum

- 15.09.1999: Vortrag: „Erfahrungsbericht eines Betroffenen“, Bildungszentrum des Bundesverbandes der Unfallkassen, Bad Hersfeld
- 02.10.1999: Vortrag: „Peer Support als neuropädagogische Maßnahme in der Habilitation schwer hirnerkrankter Jugendlicher und junger Erwachsener im Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben“, 36. Arbeitstagung der Dozentinnen und Dozenten der Sonderpädagogik in deutschsprachigen Ländern, Humboldt-Universität zu Berlin
- 08.10.1999: Vortrag: „Was wurde eigentlich aus ...? – Das Schädel-Hirntrauma aus der Sicht eines Betroffenen“, 14. Jahrestagung der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Neurochirurgische Krankenpflege, Wien
- 03.02.-05.02.2000: Poster: „Peer Support as a Habilitation Act of Severe Brain Injured Between Job-Training and Employment“, 2nd International Update on Neuro-Anaesthesia & Neuro Critical Care, „Euro Neuro“, Genk (Belgien)
- 06.06.2000: Vortrag: „Leben junger Menschen mit einem schweren Schädel-Hirntrauma“ VHS Witten
- 16.06.2000: Vortrag: „Besondere Aufgaben an die Eingliederung aus Sicht eines Betroffenen“, trägerübergreifendes Fachseminar des Verbandes deutscher Rentenversicherungsträger, Murnau
- 23.06.2000: Vortrag: „Peer Support in der beruflichen (Re-)Habilitation von schwer schädelhirnverletzten Jugendlichen und jungen Erwachsenen“, Symposium zum 15-jährigen Bestehen des neurologischen Rehabilitationszentrums für Kinder und Jugendliche – FRIEDEHORST -, Bremen
- 14.03.2001: Vortrag: „Diagnose: Lebenslanglich. Ein Lebensweg nach schwerem Schädel-Hirntrauma“, REHA-Zentrum, Elisabeth Krankenhaus, Röntgenstr. 10, 45 661 Recklinghausen
- 24.11.2001: Vortrag: „Jung, hirnerkrankt – und dann?“, Bildungszentrum der Stadt Nürnberg
- 02.11.2002: Vortrag und Workshopleitung: „Berufliche Eingliederung“, Symposium des Darmstädter Kreises zum Thema „Mein neuer Alltag – Leben mit erworbener Hirnschädigung nach Klinik und Reha“, Frankfurt/Main
- 17.02.2003: Vortrag: „Zur beruflichen Situation von Menschen mit einer erworbenen Hirnschädigung im erwerbsfähigen Alter“, VHS Düsseldorf
- 20.01.2004: Vortrag: „Traumerfahrungen nach SHT“, Institut für Psychologie, Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg
- 28.10.2005: Vortrag: „Rehabilitationsverläufe nach SHV – spezifische Probleme bei Jugendlichen und Erwachsenen“, im Rahmen des Seminars: „Förderung von Menschen mit Schädel-

- Hirn-Verletzungen", REHA-Akademie des Technischen Jugendfreizeit- und Bildungsvereins (tjfbv)e. V.
- 06.12.2005: Expertenvortrag: „Peer Support – eine Beratungsmethode am Beispiel von Hirnverletzten“, Fachhochschule Düsseldorf, Fachbereich: Sozial- und Kulturwissenschaften
- 30.08.2006 Podiumsbeitrag im Rahmen der Fachtagung: „Herausforderung Inklusion“, Die Wolfsburg, Katholische Akademie, Haus für Erwachsenenbildung und Soziale Bildung des Bistums Essen
- 29.09.2006: Workshopleitung: „Eine genderperspektivische Betrachtung zur Situation behinderter Mitarbeiter in der professionellen Behindertenhilfe“, 2. Tagung Internationale Sonderpädagogik/43. Arbeitstagung der Dozentinnen und Dozenten der Sonderpädagogik in deutschsprachigen Ländern, Institut für Bildungswissenschaft, Universität Wien
- 23.02.2007: Vortrag: „Wer diskutiert in Deutschland eigentlich über Inklusion?“ AG Bildungspolitische Situation zu Integration/Inklusion im In- und Ausland, 21. Jahrestagung der Integrationsforschung in Erfurt
- 14.09.2007: Impulsreferat: „Gemeinsamer Unterricht als Modell für die inklusive Schule von Morgen“, Forum Integration 2007: „20 Jahre ‚Gemeinsamer Unterricht‘ an der Hüttmannschule in Essen, auf dem Weg zu einer Schule für alle?“ Wilhelm-Selle-Haus, Griepstr. 19a, 45143 Essen
- 16.11.2007: Impulsreferat: „Was nützt den Behinderten die Sonderpädagogik?“ im Rahmen der internationalen Konferenz „Pädagogische Professionalität und sonderpädagogische Kompetenz vor neuen Herausforderungen“, Humboldt-Universität zu Berlin
- 26.11.-28.11.2007: Leitung der Fortbildung: „Rehabilitation schwer hirnverletzter erwachsener Menschen“, Tagesförderstätte der GIB (Gesellschaft für integrative Behindertenarbeit), Vahrenwalder Str. 190-192, 30 165 Hannover
- 22.02.2008: Vortrag: „Zur Integration Behinderter in die Hochschule/Universität – Realitäten und Widersprüche“, 22. Jahrestagung der Integrations- und Inklusionsforscher/innen der deutschsprachigen Länder, Tagungsthema: „ENTGRENZUNG – Neue Impulse für gegenwärtige Fragen im Kontext der Integration/Inklusion“, Evangelische Akademie Bad Boll
- 27.01.2009: Vortrag: „Aktuelle Fragen der Inklusiven Pädagogik aus der Perspektive eines behinderten Wissenschaftlers“, Arbeitskreis Inklusive Pädagogik, Technische Universität Dortmund

- 19.03.2009: Vortrag: „Rehabilitation nach Schädel-Hirn-Trauma“, therapie Leipzig – Fachmesse und Kongress für Therapie, medizinische Rehabilitation und Prävention
- 07.05.2010: Vortrag: „Phase F – Was ist (noch) alles möglich?“, im Rahmen der Fachtagung BAG Phase F e. V., Dominikus-Brock-Haus, Kölner Str. 64, 51 149 Köln
- 03.09.2010: Vortrag: „Zu den Schwierigkeiten der beruflichen Wiedereingliederung schwer Hirnverletzter“, Treffen der Wachkoma-Wiedererwachten 2010 zum Thema: „Wir sind wieder da“ des Vereins zur Hilfe für Cerebralgeschädigte e. V. (CERES), Lage-Hörste
- 18.09.2010: Vortrag: „Recht brisant: Das Behindertenrecht und die gesellschaftliche Teilhabe der Menschen mit Behinderungen“, Interdisziplinäres Forum für Recht und Gesellschaft, Evangelische Hochschule Berlin

Lehrveranstaltungen

- WiSe 1990/91: Computereinsatz bei geistigbehinderten Erwachsenen, Forschungsstelle für Neue Rehabilitationstechnologien, Universität zu Köln
- SoSe 1992: Leitung des Proseminars: „Einführung in die Systematische Theologie“, Seminar für Theologie und ihre Didaktik, Erziehungswissenschaftliche Fakultät, Universität zu Köln
- SoSe 2000: Lehrauftrag: „Diagnose lebenslänglich – Leben mit einer erworbenen Hirnschädigung“, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe
- WiSe 2000/01: Lehrauftrag: „Hirnverletzung - und danach?“, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe
- 22.06.-05.07.2001: Lehrauftrag: „Berufliche Rehabilitation“, staatlich anerkannte Fachhochschule der gesetzlichen Unfallversicherung, Seilerweg 54, Bad Hersfeld
- 04.02.-11.02.2003: Lehrauftrag: „Berufliche Rehabilitation“, staatlich anerkannte Fachhochschule der gesetzlichen Unfallversicherung, Seilerweg 54, Bad Hersfeld
- 01.07.-02.07.2004: Lehrauftrag: „Berufliche Rehabilitation“, staatlich anerkannte Fachhochschule der gesetzlichen Unfallversicherung, Seilerweg 54, Bad Hersfeld
- 21.07.-22.07.2005: Lehrauftrag: „Berufliche Rehabilitation“, staatlich anerkannte Fachhochschule der gesetzlichen Unfallversicherung, Seilerweg 54, Bad Hersfeld
- SoSe 2005: Seminar „Coping – Krankheits- und Behinderungsverarbeitung anhand von Beispielen aus pädagogischen Arbeitsfeldern“, Philipps-Universität Marburg
- WiSe 2005/06: Seminar: „Behinderung – Enthinderung: Von der Ausgrenzung zur Teilhabe von Menschen mit Assistenzbedarf“,

- Fachhochschule Dortmund (zusammen mit Frau Professorin Dr. Evemarie Knust-Potter)
- WiSe 2005/06: Seminar: „Die schwere Schädel-Hirnverletzung und ihre Folgen“, Philipps-Universität Marburg
- SoSe 2006: Seminar: „Arbeitsleben – Lebensarbeit: Ein inklusives Seminar“, Philipps-Universität Marburg
- SoSe 2006: Lehrauftrag im Rahmen des Supervisionsseminars zum großen Handlungsfeld: „Von der sozialen Ausgrenzung zur gesellschaftlichen Teilhabe“, Fachhochschule Dortmund
- 12.07.-13.07.2006 Lehrauftrag: „Berufliche Rehabilitation“, staatlich anerkannte Fachhochschule der gesetzlichen Unfallversicherung, Seilerweg 54, Bad Hersfeld
- WiSe 2006/07: Seminar: „Zur Selbsthilfe behinderungserfahrener Menschen im gesamten Rehabilitationsprozess“, Philipps-Universität Marburg
- WiSe 2006/07: Lehrauftrag im Rahmen des Supervisionsseminars zum großen Handlungsfeld: „Von der sozialen Ausgrenzung zur gesellschaftlichen Teilhabe“, Fachhochschule Dortmund
- WiSe 2006/07: Lehrauftrag: „Einführung in behinderungsspezifische Fragestellungen“, Fachhochschule Dortmund
- SoSe 2007: Seminar: „Zukunftswerkstatt zu aktuellen behinderungsspezifischen Themen“, Philipps-Universität Marburg
- 19.07.-20.07.2007: Lehrauftrag: „Berufliche Rehabilitation“, staatlich anerkannte Fachhochschule der gesetzlichen Unfallversicherung, Seilerweg 54, Bad Hersfeld
- WiSe 2007/08: Lehrauftrag: „Heilpädagogisches Kolloquium: Selbstvertretung im Kontext von Fachlichkeit“, Hochschule Zittau/Görlitz
- SoSe 2008: Lehrauftrag: „Simulationspatientenkontakt“, Universität Witten/Herdecke
- WiSe 2008/09: Lehrauftrag: „Soziologie der Behinderung“ (Vertretung für Frau Professorin Dr. rer. oec. Habil. Gisela Thiele), Hochschule Zittau/Görlitz
- WiSe 2008/09: Lehrauftrag: „Integration vs. Inklusion und die Behinderten?“, Hochschule Zittau/Görlitz
- WiSe 2008/09: Lehrauftrag: „Arbeit und Behinderung – Zwei Pole treffen aufeinander“, Katholische Fachhochschule Münster
- SoSe 2009: Lehrauftrag: „Disability Studies: Nichts über uns – ohne uns!“ Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe
- April 2009-Nov. 2009: „Einführung in die Beratungsarbeit für Menschen mit Behinderungen“, Lebendiger leben e. V., Beratungsstelle für Frauen mit Behinderung, Turnerweg 6, Dresden
- WiSe 2009/10: Lehrauftrag: „Wahrheit, Erkenntnis, Interesse – wissenschaftstheoretische Grundlagen“, CVJM-Hochschule, Kassel

WiSe 2009/10:	Lehrauftrag: „Diagnostik im Interesse der Betroffenen“, Hochschule Zittau/Görlitz
04.03.-05.03.2010:	Lehrauftrag: „Diversity Management in Germany“, Duale Hochschule Baden-Württemberg Mannheim
SoSe 2010:	Lehrauftrag: „Projekt Ruhrlandheim“, Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe
WiSe 2010/11:	Lehrauftrag: „Stellvertretung / Fremdbestimmung in exklusiven und Möglichkeiten von Selbstvertretung / Selbstbestimmung in sich entwickelnden inklusiven Kontexten“, Hochschule Zittau/Görlitz

Prüfungstätigkeiten

SoSe 2007-	Beisitz bei mündl. Diplomprüfungen am Institut für Erziehungswissenschaft, Arbeitsbereich Sozial- und Sonderpädagogik der Philipps-Universität Marburg
WiSe 2007/08:	
SoSe 2009:	Modul Disability Studies/Inklusion der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe

Publikationen

Monographien

1. Peer Support in der beruflichen Habilitation schwer hirnerkrankter Jugendlicher und junger Erwachsener. Butzbach-Griedel 2004.
2. Die da Wasser predigen saufen selber den kostbaren Wein: Über die normalisierte verhinderte Teilhabe behinderungserfahrener Menschen. Münster 2006.
3. Theoretische Überlegungen zum inklusiven Unterricht in der Sekundarstufe I einschließlich des Versuchs einer Ethik. Norderstedt 2007.
4. Zu Wahrheit, Erkenntnis, Interesse: Das Projekt Ruhrlandheim. Münster 2010.

Artikel

1. Zur Rehabilitation von schwer hirnerkrankten Kindern und Jugendlichen. In: praxis ergotherapie 11(1998)14-21.
2. Ihre Meinung. In: Wachkoma o.J.(Heft 4/1998)29.
3. Leben mit einem schweren Schädel-Hirntrauma. Persönliche Anmerkungen zu einer gesellschaftlichen Situation. In: ADAM, G./KOLLMANN, R./ PITHAN, Annette (Hgg.): Mit Leid umgehen. Dokumentationsband des sechsten Würzburger religionspädagogischen Symposiums. Münster 1998, 85-95.
4. Schädel-Hirnerkrankte kommen zu Wort. Schicksalhafte Diagnose. In: NOT 6(Heft 6/1998)40 f..
5. Diagnose: Lebenslänglich. Ein Lebensweg nach einem schweren Schädel-Hirntrauma mit 12 Jahren. In: plexus 7(Heft 2/1999)28 f..
6. Selbstbestimmung in der Rehabilitation. In: NOT 7(Heft 4/1999)35.
7. Selbstbestimmtes Leben nach schwerer Schädel-Hirnerkrankung im Alter von 12 Jahren. In WILD, K. R. H. von/HÖMBERG, V./RITZ, Annegret (Hgg.): Das

- schädelhirnverletzte Kind. Motorische Rehabilitation – Qualitätsmanagement. München 1999, 150 f..
8. Behinderte Menschen in unserer Gesellschaft. In: NOT 8(Heft 4/2000)44 f..
 9. Junge Rehabilitanden nach einem schweren Schädel-Hirntrauma: Viele erfolgreiche Schritte bis zum Berufsabschluss – und keine Aussicht auf ein angemessenes Berufsleben. In: BLUMENTHAL, W./RISCHE, H. (Hgg.): Interdisziplinäre Schriften zur Rehabilitation. Selbstbestimmung in der Rehabilitation – Chancen und Grenzen. Bd. 9, Ulm 2000, 191-196.
 10. Das Ende der Manieren. Die Flegel kommen. In: BLUMENTHAL, W./RISCHE, H. (Hgg.): Interdisziplinäre Schriften zur Rehabilitation. Selbstbestimmung in der Rehabilitation – Chancen und Grenzen. Bd. 9, Ulm 2000, 368 f..
 11. Peer Support als neuropädagogische Maßnahme in der Habilitation schwer hirnerkrankter Jugendlicher und junger Erwachsener im Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben. In: Neurologie & Rehabilitation 6(Heft 5/2000) 18 f., Supp..
 12. Peer Support als neuropädagogische Maßnahme in der Habilitation schwer hirnerkrankter Jugendlicher und junger Erwachsener im Übergang von der Ausbildung in das Berufsleben. In: SYNAPSE – Newsletter der ANK e. V. und der ÖANCK o. J. (Heft 1/2000)21-27.
 13. Was ist eine Zukunftswerkstatt? In: NOT 8(Heft 1/2001)34 f..
 14. Berufliche Habilitation schwer schädel-hirnerkrankter Jugendlicher und junger Erwachsener. In: KRANKENGYMNASTIK 53(2001)1340-1345.
 15. Zur beruflichen Habilitation schwer schädel-hirnerkrankter Jugendlicher und junger Erwachsener. In: ERGOTHERAPIE & REHABILITATION 40(Heft 8/2001) 10-14.
 16. Hirnerkrankte als Ausbilder. In: NOT 10(Heft 5/2001)18.
 17. Peer Support – entwicklungsfördernder Impuls in der beruflichen Rehabilitation schwer Hirnerkrankter. In: VERBAND DEUTSCHER SONDERSCHULEN E. V. (Hg.): Entwicklung fördern – Impulse für Organisationen. Bd. 1, Würzburg 2001, 145-151.
 18. Bericht – Workshop 3: Zukunftswerkstatt – Zur beruflichen Situation von Menschen mit Schädel-Hirnerkrankungen. In: VEREIN FÜR BEHINDERTENHILFE E. V. (Hg.): Leben nach der Klinik – Perspektiven der Eingliederung von Menschen mit erworbenen Hirnschäden. Fachtagung in Hamburg 12.-14. September 2001,136-147.
 19. Zukunftswerkstatt mit hirnerkrankten Jugendlichen und jungen Erwachsenen. In: Soziale Arbeit 51(2002)331-336.
 20. Was kommt nach der Reha? Zur beruflichen Eingliederung schwer hirnerkrankter Jugendlicher und junger Erwachsener. In: unsere jugend 54(2002) 443-448.
 21. Jugendliche und junge Erwachsene mit Hirnerkrankung in der modernen Leistungsgesellschaft. In: BUNDSCHUH, K. (Hg.): Sonder- und Heilpädagogik in der modernen Leistungsgesellschaft. Krise oder Chance? Bad Heilbrunn Obb. 2002, 541-552.
 22. Der Alltag von Menschen mit Hirnerkrankungen. In: Sozialmagazin 27(Heft 12/2002)62 f..
 23. Jung, hirnerkrankt - und dann? In: SOZIAL EXTRA 27(Heft 7/2003)22-25.
 24. Ein Arbeitsplatz gehört dazu! In: neue caritas 104(Heft 15/2003)26-28.

25. Was kommt nach der Klinik? In: REKTOR DER HOCHSCHULE ZITTAU/GÖRLITZ (Hg.): Wissenschaftliche Berichte. 2. und 3. Görlitzer Heilpädagogische Tage. Tagungsband. Heft 79, Zittau 2004, 162-174.
26. Zum soziologischen Paternalismus in der Rehabilitationswissenschaft – Grau ist alle Theorie. In: Soziale Arbeit 53(2004)302-306.
27. Das Problem der beruflichen Teilhabe schwer hirntraumatisierter junger Menschen. In: Berufliche Rehabilitation 18(2004)157-167.
28. Workshop 10: Teilhabe von jungen Menschen mit einer Hirnverletzung. In: FRIEBE, S./LINK, R. (Hgg.): Teilhabe als Leitziel. Welche Qualifikationen benötigen die Fachkräfte? 7. Fachtagung der Fachschule für Sozialpädagogik der Johannes-Anstalten Mosbach. Mosbach 2005, 180-200.
29. Anforderungen und Aufgaben für Heilpädagogen in der Rehabilitation schwer Hirnverletzter aus der Sicht eines Betroffenen. In: heilpaedagogik.de 20(Heft 2/2005)13-16.
30. Das schwere Schädel-Hirntrauma im Kindes- und Jugendalter. Dokumentation der Wahlfachübung „Bildungswesen und berufliche Rehabilitation.“ In: Soziale Arbeit 55(2006)23-27
31. Sexualität und Partnerschaft junger Hirnverletzter. In: NOT 15(Heft 2/2006) 68 f..
32. Zu den psychotraumatischen Ursachen schwerer hirntraumatischer Ereignisse – eine (auto-)biographische Studie. In: Sonderpädagogik 36(Heft 1/2006)16-25.
33. Mein neuer Alltag. URL: <http://www.softsell-net.de/html/carsten.html>. 2006
34. Inklusiver Unterricht in der Sekundarstufe I. In: ALBRECHT, F./JÖDECKE, M./STÖRMER, N. (Hgg.): Bildung, Lernen und Entwicklung. Dimensionen professioneller (Selbst-)Vergewisserung. Bad Heilbrunn 2006, 251-256.
35. Viel heiße Luft zum Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderungen oder: Wo ist das Zeichen des neuen Bundes? In: STEPINA, C. K. (Hg.): Motivation Handicap? Was b vom Europäischen Jahr der Menschen mit Behinderung 2003 übrig blieb? Eine Ernüchterung. Wien 2007, 111-122..
36. Integrationspolitik in der Rehabilitation Behinderter. Es ist nicht alles Gold was glänzt. URL: <http://www.vsjournals.de/index.php;site=sze/sid=ee408f9a075b58a65918d51aa8bad8bb/lng=de/do=show/area=pad/id=133/alloc=184>.
37. Wie man so redet. In: mondkalb o. J.(Heft 2/2007 9.
38. Pia-Maria Lürssen & Christiane Ruschewieh: „Ja ich habe Multiple Sklerose.“ In: SCHNOOR, Heike (Hg.): Leben mit Behinderungen. Eine Einführung in die Rehabilitationspädagogik anhand on Fallbeispielen. Stuttgart 2007, 189-193.
39. Die doppelte Tabuisierung: Behinderung und Sexualität. „Ja ich habe Multiple Sklerose“ (LÜRSEN/RUSCHEWEIH 2001, 13). In: heilpaedagogik.de 22(Heft 3/2007)12-17.
40. Anmerkungen zur Heilpädagogischen Berufsethik. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete 77(2008)164.
41. Zukunftswerkstatt zum Heilpädagogischen Eid – Eine Dokumentation. In: Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete 77(2008)258-261.
42. Wohnformen nach Hirnverletzung oder Schlaganfall. In: heilpaedagogik.de 23(Heft 3/2008)13-17.
43. Ästhetisierung und Behinderung aus der Sicht eines Menschen mit Behinderung. In: STRASSER, U./WEISSER, J./WOLTERS KOHLER, Meike/SCHMON, Monika/BLICKENSTORFER, J. (Hgg.): Ästhetisierung der Sonderpädagogik. Bad Heilbrunn, 161-171.

44. Integration vs. Inklusion und die Behinderten. In: heilpaedagogik.de 24(Heft 1/2009)37 f..
45. Wer diskutiert in Deutschland über Inklusion. In: BÖRNER, Simone/GLINK, Andrea/SANDERS, Dietke/SASSE, Ada (Hgg.): Integration im vierten Jahrzehnt. Bilanz und Perspektiven. Bad Heilbrunn 2009, 212-219.
46. Integration, Inklusion oder etwa doch Verbesonderung? In: Empirische Sonderpädagogik 1(2009)132-142.
47. Future Workshop to Empower the Disabled – Examples from Germany. In: HENNING, Cecilia/RENBLAD, Karin (eds.): Perspectives on Empowerment, Social Cohesion, and Democracy. An International Anthology. Jönköping (Schweden) 2009, 129-142.
48. Die nachschulische Lebenssituation körper- und mehrfachbehinderter Menschen aus der Perspektive eines mehrfachbehinderten Experten mit erlebter Kompetenz. In: DAUT, V./KIENLE, Dorothee/LELGEMENN, R./RIMROTH, Annette (Hgg.): Teilhabe und Partizipation verwirklichen. Neue Aspekte der Vorbereitung auf die nachschulische Lebenssituation körper- und mehrfachbehinderter Menschen. Oberhausen 2010, 143-151.
49. Die Zukunftswerkstatt „Görlitz für alle.“ In: Gemeinsam leben 18(2010)94-97.
50. Wie man behindert wird – Persdönliche Erfahrung nach einer Hirnverletzung im Kindesalter. In: BAUMANN, Menno/SCHMITZ, Carmen/ZIEGER, Andreas (Hg.): RehaPädagogik – RehaMedizin – MENSCH. Einführung in den interdisziplinären Dialog humanwissenschaftlicher Theorie- und Praxisfelder. Baltmannsweiler 2010, 31-43.
51. Wie man sein Gehirn nach einem hirschädigenden Ereignis auf Vordermann bringen kann. In: Schlaganfall-Zeitung o. J.(April 2010)6.

Rezensionen

1. zu BAUER, J.: Neuropsychologie und Psychologie des Körperelbstbildes unter besonderer Berücksichtigung philosophischer und entwicklungspsychologischer Aspekte. In: ERGOTHERAPIE & REHABILITATION 40(Heft 8/2001)49.
2. zu LÜRSEN, Pia-Maria/RUSCHEWEIH, Christiane: Zwischen allen Stühlen. Leben mit Multipler Sklerose. In: Sozialmagazin 27(Heft 12/2002)55 f..
3. zu MICHAEL, Caroline: Schädel-Hirn-Verletzungen. Wege zum Neuanfang. In: Vademecum o. J.(Nr. 28/2003)38.
4. zu STADLER, H./WILKEN, U.: Pädagogik bei Körperbehinderung. Studentexte zur Geschichte der Behindertenpädagogik. In: neue caritas 105(Heft 21/2004)41.
5. zu EGGERS, C./FEGERT, J. M./RESCH, F. (Hg.): Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters. In: not 13(Heft 2/2005)51.
6. zu: JANTZEN, W.: Allgemeine Behindertenpädagogik. 2 Teile in einem Band. Teil 1: Sozialwissenschaftliche und psychologische Grundlagen. Teil 2: Neurowissenschaftliche Grundlagen, Diagnostik, Pädagogik. In: URL: <http://www.lob.de/cgi-bin/work/outputgoogle?mode=viewone&titnr=243276325&menupic=yes&frame=no&id=xAfiCagKNDE9&flag=google&htitle=Jantzen%2C+Wolfgang++386541172X+Lehmanns+Online+Bookshop>.
7. zu LIESEN, C.: Gleichheit als ethisch-normatives Problem der Sonderpädagogik. Dargestellt am Beispiel „Integration.“ In: Sonderpädagogik 37(Heft 2/3, 2007)121f..
8. zu SCHUMANN, Brigitte: „Ich schäme mich ja so!“ Die Sonderschule für Lernbehinderte als Schonraumfalle.“ In: heilpaedagogik.de 22(Heft 3/2007)36.
9. zu DEGENER, Theresia/DERN, Susanne/DIEBALL, Heike/FRINGS, Dorothee/OBERLIES, Dagmar/ZINSMEIER, Julia: Antidiskriminierungsrecht.

- Handbuch für Lehre und Beratungspraxis. Mit Lösungsbeispielen für typische Fallgestaltungen. In: heilpaedagogik.de 23(Heft 1/2008)38.
10. zu GREIVING, Heinrich (Hg.): Kompendium der Heilpädagogik. In: heilpaedagogik.de 23(Heft 1/2008)39.
 11. zu HÄNSEL, Dagmar: Die NS-Zeit als Gewinn für Hilfsschullehrer. In: heilpaedagogik.de 23(Heft4/2008) 36.
 12. zu Hans-Joachim Motsch: ESGRAF-R. Modularisierte Diagnostik grammatischer Störungen – Testmanual. Ernst Reinhardt Verlag (München) 2008. 68 Seiten. ISBN 978-3-497-02034-8. URL: <http://www.socialnet.de/rezensionen/7320.php>
 13. zu DANNECKER, W./SCHÜTZENDORF, E.: Vergesslich, störrisch, undankbar? Demente Angehörige liebevoll pflegen. In: heilpaedagogik.de 24(Heft 1/2009)39.
 14. zu Deutscher Caritasverband (Hg.): SGB XI – Soziale Pflegeversicherung. Gesetzestext mit gekennzeichneten Änderungen durch die Pflegereform 2008. In: heilpaedagogik.de 24(Heft 1/2009)39.
 15. zu Philip G. Zimbardo, Richard J. Gerrig u.a.: Psychologie. Pearson Education Deutschland (München) 2008. 18., aktualisierte Auflage. 830 Seiten. ISBN 978-3-8273-7275-8. D: 49,95 EUR, A: 51,40 EUR, CH: 83,50 sFr.Reihe: Psychologie. Originaltitel: Psychology and life. Deutsche Bearbeitung; Ralf Graf. URL: www.socialnet.de/rezensionen/7409.php,
 16. zu Christian Mürner, Udo Sierck: Krüppelzeitung. Brisanz der Behindertenbewegung. AG SPAK Bücher (Neu Ulm) 2009. 188 Seiten. URL: www.socialnet.de/rezensionen/7543.php.
 17. zu Barbara Ortland: Behinderung und Sexualität. Grundlagen einer behinderungsspezifischen Sexualpädagogik. Kohlhammer Verlag (Stuttgart) 2008. 164 Seiten. ISBN 978-3-17-020373-0. 24,00 EUR, CH: 48,50 sFr.Reihe: Heil- und Sonderpädagogik. URL: www.socialnet.de/rezensionen/7537.php
 18. zu Markus Bühner, Matthias Ziegler: Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler. Pearson Education Deutschland (München) 2008. 752 Seiten. ISBN 978-3-8273-7274-1. D: 39,95 EUR, A: 41,10 EUR, CH: 67,00 sFr.Reihe: Pearson Studium - Psychologie. URL: www.socialnet.de/rezensionen/7465.php
 19. zu Wolfgang Jantzen, Markus Dederich (Hrsg.): Behinderung und Anerkennung. Kohlhammer Verlag (Stuttgart) 2008. 400 Seiten. ISBN 978-3-17-019631-5. 32,00 EUR, CH: 54,90 sFr. URL: www.socialnet.de/rezensionen/7536.php
 20. zu James N. Butcher, Susan Mineka, Jill M. Hooley: Klinische Psychologie. Pearson Education Deutschland (München) 2009. 13., Auflage. 900 Seiten. ISBN 978-3-8273-7328-1. D: 79,95 EUR, A: 82,20 EUR, CH: 131,50 sFr.Reihe: Pearson Studium - Psychologie. URL: www.socialnet.de/rezensionen/7466.php
 21. zu Franz B. Wember, Stephan Prändl (Hrsg.): Standards der sonderpädagogischen Förderung. Ernst Reinhardt Verlag (München) 2009. 256 Seiten. ISBN 978-3-497-02062-1. D: 24,90 EUR, A: 25,60 EUR, CH: 44,90 sFr.. URL: www.socialnet.de/rezensionen/7950.php
 22. zu Helmut C. Berghaus, Heike Bermond, Heike Milz (Hrsg.): Behinderung und Alter - Gesellschaftliche Teilhabe 2030. Vorträge und Arbeitskreise der 17. Fachtagung "Behinderung und Alter" 2008 an der humanwissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln. Kuratorium Deutsche Altershilfe (Köln) 2009. 164 Seiten. ISBN 978-3-940054-09-8. 15,00 EUR. URL: www.socialnet.de/rezensionen/7929.php

23. zu Markus Schäfers, Elisabeth Wacker, Gudrun Wansing (Hrsg.): Persönliches Budget im Wohnheim. VS Verlag für Sozialwissenschaften (Wiesbaden) 2009. 158 Seiten. ISBN 978-3-531-16926-2. 29,90 EUR. Reihe: Gesundheitsförderung - Rehabilitation - Teilhabe. URL: www.socialnet.de/rezensionen/8345.php
24. zu Marie Gronwald: Der schöne Schein des Lächelns. Erzählungen. Westkreuz Verlag (Bad Münstereifel) 2009. 102 Seiten. ISBN 978-3-939721-10-9. 14,90 EUR.. URL: www.socialnet.de/rezensionen/8199.php
25. zu Susanne Mertens: Das Innere Team mit Tieren. Tiere als Persönlichkeits-symbole in Psychotherapie und Beratung. Ernst Reinhardt Verlag (München) 2009. 160 Seiten. ISBN 978-3-497-02102-4. D: 19,90 EUR, A: 20,50 EUR, CH: 36,50 sFr. URL: www.socialnet.de/rezensionen/8541.php
26. zu Dario Ianes: Die besondere Normalität. Inklusion von SchülerInnen mit Behinderung. Ernst Reinhardt Verlag (München) 2009. URL: www.socialnet.de/rezensionen/8542.php
27. zu Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen: Helfersyndrom, Prestigeverlangen oder Gemeinsinn? Untersuchungen zum Spendenverhalten. Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (Berlin) 2009. 68 Seiten. ISBN 978-3-9812634-0-4. 10,00 EUR. URL: www.socialnet.de/rezensionen/8791.php
28. zu Sigrun-Heide Filipp, Peter Aymanns: Kritische Lebensereignisse und Lebenskrisen. Vom Umgang mit den Schattenseiten des Lebens. Kohlhammer Verlag (Stuttgart) 2009. 448 Seiten. ISBN 978-3-17-020115-6. 34,80 EUR. URL: www.socialnet.de/rezensionen/8856.php
29. zu Dorothee Schlebrowski: Starke Nutzer im Heim. Wirkung persönlicher Budgets auf soziale Dienstleistungen. VS Verlag für Sozialwissenschaften (Wiesbaden) 2009. 241 Seiten. ISBN 978-3-531-16798-5. 34,90 EUR. Reihe: VS research - Gesundheitsförderung - Rehabilitation - Teilhabe. URL: www.socialnet.de/rezensionen/8509.php
30. zu Peter Pantucek, Dieter Röh : Perspektiven sozialer Diagnostik. Über den Stand der Entwicklung von Verfahren und Standards. Lit Verlag (Münster) 2009. 473 Seiten. ISBN 978-3-643-50074-8. D: 34,90 EUR, A: 55,90 EUR. URL: www.socialnet.de/rezensionen/8972.php
31. zu Michail Krausnick: Behinderung. Wer behindert wen? Horlemann Verlag (Unkel) 2009. 143 Seiten. ISBN 978-3-89502-288-3. D: 12,90 EUR, A: 13,40 EUR. Reihe: Edition Menschenrechte. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9113.php
32. zu Reinhard Stähling, Barbara Wenders: Ungehorsam im Schuldienst. Der praktische Weg zu einer Schule für alle. Schneider Verlag Hohengehren (Baltmannsweiler) 2009. 255 Seiten. ISBN 978-3-8340-0550-2. 19,80 EUR, CH: 34,60 sFr. Reihe: Grundlagen der Schulpädagogik - Band 66. URL: www.socialnet.de/rezensionen/8990.php
33. zu Konrad Bundschuh, Johannes Bach (Hrsg.): Prävention und Intervention über die Lebensspanne. Schulische und außerschulische Handlungsfelder. Julius Klinkhardt Verlagsbuchhandlung (Bad Heilbrunn) 2009. 203 Seiten. ISBN 978-3-7815-1716-5. 18,90 EUR. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9087.php
34. zu Rolf Arnold, Sigrid Nolda, Ekkehard Nuissl (Hrsg.): Wörterbuch Erwachsenenbildung. UTB FÜR WISSENSCHAFT (Stuttgart) 2009. 2. Auflage. 334 Seiten. ISBN 978-3-8252-8425-1. D: 29,90 EUR, A: 30,80 EUR, CH: 48,90 sFr. Reihe: UTB L (Large-Format) - 8425. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9255.php
35. zu Birger Siebert (Hrsg.): Integrative Pädagogik und die kulturhistorische Theorie. Peter Lang Verlag (Frankfurt am Main/Berlin/Bern/Bruxelles/New

- York/Oxford/Wien) 2009. 337 Seiten. ISBN 978-3-631-55520-0. 34,00 EUR. Reihe: Behindertenpädagogik und Integration - Band 5. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9325.php
36. zu Susan Bittkau-Schmidt/Jeanette Drygalla/Martina Schuegraf (Hrsg.): Biographische Risiken und neue professionelle Herausforderungen. Identitätskonstruktionen - Wandlungsprozesse - Handlungsstrategien. Verlag Barbara Budrich (Leverkusen-Opladen) 2007. 202 Seiten. ISBN 978-3-86649-058-1. D: 22,00 EUR, A: 24,60 EUR. Studien zur qualitativen Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung - ZBBS-Buchreihe. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9394.php
37. zu Grit Behse-Bartels, Heike Brand (Hrsg.): Subjektivität in der qualitativen Forschung. Der Forschungsprozess als Reflexionsgegenstand. Verlag Barbara Budrich (Leverkusen-Opladen) 2009. 241 Seiten. ISBN 978-3-86649-235-6. D: 28,00 EUR, A: 22,70 EUR, CH: 39,00 sFr. Studien zur qualitativen Bildungs-, Beratungs- und Sozialforschung - ZBBS-Buchreihe. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9395.php
38. zu Burkard Porzelt: Grundlegung religiöses Lernen. Eine problemorientierte Einführung in die Religionspädagogik. Julius Klinkhardt Verlagsbuchhandlung (Bad Heilbrunn) 2009. 183 Seiten. ISBN 978-3-8252-3177-4. D: 16,90 EUR, A: 17,40 EUR, CH: 31,00 sFr. Reihe: UTB - 3177. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9398.php
39. zu Rotraud A. Perner (Hrsg.): Missbrauch. Kirche - Täter - Opfer. Lit Verlag (Münster) 2010. 241 Seiten. ISBN 978-3-643-50163-9. 19,90 EUR, CH: 31,90 sFr. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9673.php
40. zu Julia Fischer, Anne Ott, Fabian Schwarz (Hrsg.): Mehr vom Leben. Frauen und Männer mit Behinderung erzählen. Balance Buch + Medien Verlag (Bonn) 2010. 192 Seiten. ISBN 978-3-86739-056-9. 14,95 EUR, CH: 26,50 sFr. Reihe: BALANCE Erfahrungen. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9454.php
41. zu Jens Clausen, Ilse Eichenbrenner: Soziale Psychiatrie. Grundlagen, Zielgruppen, Hilfeformen. Kohlhammer Verlag (Stuttgart) 2010. 287 Seiten. ISBN 978-3-17-020352-5. 29,90 EUR. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9707.php
42. zu Theo R. Payk: Depression. UTB FÜR WISSENSCHAFT (Stuttgart) 2010. 112 Seiten. ISBN 978-3-8252-3372-3. D: 12,90 EUR, A: 13,30 EUR, CH: 22,90 sFr. Reihe: UTB S (Small-Format) - 3372. UTB Profile. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9308.php
43. zu Alina Kirschniok: Circles of Support. Eine empirische Betzwerkanalyse. VS Verlag für Sozialwissenschaften (Wiesbaden) 2010. 200 Seiten. ISBN 978-3-531-17248-4. 29,90 EUR. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9546.php
44. zu Andreas Hinz, Ingrid Körner, Ulrich Niehoff: Auf dem Weg zur Schule für alle. Barrieren überwinden – inklusive Pädagogik entwickeln. Lebenshilfe-Verlag (Marburg) 2010. 320 Seiten. ISBN 978-3-88617-316-7. 19,50 EUR. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9797.php
45. zu Manuela Brandstetter, Marina Schmidberger, Sabine Sommer (Hrsg.): Die Funktion "verdeckter Kommunikation". Impulse für eine Technikfolgenabschätzung zur Steganographie. Lit Verlag (Münster) 2010. 184 Seiten. ISBN 978-3-643-50128-8. 19,90 EUR, CH: 31,90 sFr. Reihe: Soziale Arbeit - Social Issues - 9. URL: www.socialnet.de/rezensionen/9684.php
46. zu Martin Kornmeier: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht. Für Bachelor, Master und Dissertation. UTB FÜR WISSENSCHAFT (Stuttgart) 2009. 2. Auflage. 295 Seiten. ISBN 978-3-8252-3154-5. 11,90 EUR. URL: <http://www.socialnet.de/rezensionen/9226.php>

47. zu Peter Kroppe, Knut Latus, Wilhelm T. Wolze: Teilhabe im Dialog. Waxmann Verlag (Münster/New York/Berlin/München) 2009. 146 Seiten. ISBN 978-3-8309-2144-8. URL: <http://www.socialnet.de/rezensionen/8654.php>
48. zu Renate Seebauer: Kein Jahrhundert des Kindes. Lit Verlag (Münster) 2010. 200 Seiten. ISBN 978-3-643-50162-2. In: socialnet Rezensionen unter <http://www.socialnet.de/rezensionen/9683.php>